

PARTNERSCHAFTSVEREIN DER STÄDTE KÖNIGSTEIN – KÓRNIK E.V.

Partnerschaftsverein Wiesbadener Str. 3a D-61462 Königstein

Wien: ein Schnupperkurs in vier Tagen (22. – 25.10.2013)

Am 22. Oktober machten sich 20 Mitglieder und Freunde des Partnerschaftsvereins Königstein – Kórník auf eine Studienfahrt nach Wien, um die alte Kaiserstadt kennen zu lernen oder ihr einen erneuten Besuch abzustatten. Nach achtstündiger Bahnfahrt traf die Gruppe am Westbahnhof ein und nahm im nahegelegenen Hotel Wimberger Quartier. Das Hotel bot einen guten Komfort, hat eine ausgezeichnete Küche und dank U- und Straßenbahn eine sehr gute Anbindung an die Innenstadt.

Während sich abends eine größere Teilgruppe einen Theaterbesuch gönnte, nutzten andere die Zeit, um zum Stephansdom zu fahren und durch die Innenstadt zu bummeln. Die Pestsäule im Graben, das Kaffeehaus Hawelka, die Einkaufsmeile Kärtener Straße sowie das Opernhaus, das Hotel Sacher und das Albertinum waren nur einige der Anlaufstellen, bevor es zum Abendessen zurück ins Hotel ging und der Abend bei einem Umtrunk ausklang.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Stadtgeschichte. Nach dem Frühstück ging es per Tram zum Karl-Renner-Ring am Parlament, wo die Gruppe vom Stadtführer Kom.-Rat Szegő erwartet wurde. Auf dem Weg am Volksgarten vorbei hin zum Bundeskanzleramt und dem gegenüber liegenden Bundespräsidentenpalast am Ballhausplatz gab Herr Szegő einen Überblick über die österreichische Geschichte seit dem Ende des 19. Jahrhunderts und verwies auf den Verfassungstag (26.10.1955: immerwährende Neutralität), zu dessen anstehender Feier das österreichische Bundesheer den gesamten Heldenplatz vor der Wiener Hofburg mit Informationsständen und Verteidigungsgerät überzogen hat, so dass das Denkmal des Prinzen Eugen nur nach längerem Suchen zu entdecken war.

Durch die Hofburg hindurch und vorbei an der Nationalbibliothek und der Spanischen Hofreitschule ging es zum Albertinum und von dort zur Staatsoper, zum Hotel Sacher, durch die Kärtener Straße zum Graben und endlich zum Stephansdom, dessen Silhouette sich in der Glasfassade des gegenüberliegenden Haas-Hauses spiegelt. Schließlich führte Herr Szegő die Gruppe in die Altstadt hinter dem Dom: zur Blutgasse und zum Fähnrichshof, dessen Ensemble aus der Biedermeierzeit an einen Fuchsbau erinnert. In der Nähe – in der Singerstraße – liegt das sehenswerte Deutschordenshaus.



links: am Kahlenberg

Nach kurzer Mittagsrast im Hotel wurde die Stadterkundung per Bus fortgesetzt. Zunächst ging es zum Kahlenberg: hier hat der polnische König Johann Sobieski die Österreicher beim Kampf gegen die Türken unterstützt.

Mit seinem Heer kam auch der ‚Edle Ritter‘ Prinz Eugen von Savoyen nach Wien, der später die Franzosen und die Türken schlug und zum Feldmarschall ernannt wurde. Seine Sommerresidenz war der Belvedere-Palast.

Vom Kahlenberg aus hat man einen wunderschönen Blick auf Wien, die Donau und ihre Brücken. Weiter ging es mit dem Bus durch das Heurigenviertel Grinzing, vorbei am Karl-Marx-Hof, dem längsten sozialen Wohnungsbau Europas („progressiver“ Wohnungsbau aus der Zeit nach dem ersten Weltkrieg) über die Donauarme und -inseln zum Donaupark (zwischen alter und neuer Donau) mit dem Donau-Turm. Auf dieser „modernen“ Seite Wiens liegt auch das Internationale Viertel mit den UN-Behörden. Die Rückfahrt führt über die Donau zum Prater, dem beliebten und bekannten Wiener Vergnügungspark mit dem Riesenrad und von dort über Ringstraßen an schönen Gebäuden und Palästen vorbei, die an viele Gestalten der österreichischen Geschichte erinnern.

Nach einer Ruhepause genießen einige Mitglieder einen weiteren Theaterbesuch, während sich andere Gruppen erneut auf den Weg in die Altstadt machen, um dort die historischen Bauten und Denkmäler bei Licht zu erkunden

links: das österreichische Parlament



Am Donnerstag stand das österreichische Parlament (am Ring gegenüber dem Volksgarten gelegen) auf dem Programm. Der in den Jahren 1874-1884 von Architekt Hansen errichtete Bau erinnert an das antike Griechenland als Wiege der Demokratie. Im 2. Weltkrieg wurde der Bau stark beschädigt aber bis 1956 wieder aufgebaut, wobei das äußere Bild weitgehend originalgetreu wiederhergestellt aber vor allem der Sitzungssaal des Nationalrats modern und funktional gestaltet wurde. Seit 1920 – außer in den Jahren 1934/45 – haben Nationalrat und Bundesrat ihren Sitz im Parlament.

Die *Freizeit* bis zum Abend wurde mit unterschiedlichsten Aktivitäten ausgefüllt: erneuter Bummel durch die Stadt, Besuch von Museen oder ein Ausflug zum Schloss Schönbrunn. Am Abend ging es dann gemeinsam per U- und Straßenbahn nach Grinzing, wo die Gruppe beim Heurigen Reinprecht einkehrte, für viele der erste Besuch im bekanntesten und touristischsten Weinviertel Wiens. Bei Schrammelmusik, gutem Wein und deftigem Essen entspann sich unter den Wienfahrern eine rege Unterhaltung, bei der der Abend kurzweilig aber lang wurde, bevor es per Straßen- und U-Bahn wieder zurück ins Hotel ging.

Jede Reise neigt sich einmal dem Ende zu, und so hieß es am Freitagvormittag Abschied nehmen, bevor dann am Nachmittag die Rückreise per Bahn begann. Bei relativ trübem Herbstwetter verlief die Fahrt ereignislos, wenn auch die geringe Verspätung am Ende zu einem Spurt durch den Frankfurter Hauptbahnhof führte, um den Anschluß nach Königstein noch zu erreichen.

Königstein, den 25.11.2013

PS: Teilnehmer: Herr Dr. Boese und Frau, Frau Buck, Herr Gusy und Frau, Herr Dr. Haltmeier und Frau, Herr Kirchhoff und Frau, Herr Klinger, Frau Kunzmann, Herr Dr. Leist und Frau, Herr Meicherczyk und Frau, Frau Reuter, Frau Dr. Schlegel, Herr Schwope und Frau, Frau Storch